

Baustelle in Ortsmitte beginnt

Mehrsporthalle und sozialer Wohnungsbau im Dorfzentrum von Sassenheim nicht unumstritten

VON LUCIEN WOLFF

Dieser Tage beginnen die eigentlichen Bauarbeiten für die neue Sporthalle im Zentrum von Sassenheim. Die Arbeiten sollen im Herbst 2018 abgeschlossen sein. Allerdings geht es bei dem Projekt um mehr als nur um eine Sporthalle.

In der Rue de Niederkorn in Sassenheim plant die Gemeindeverwaltung ein umfangreiches Sport- und Wohnungsbauprojekt. Außer einer hauptsächlich für den Schulsport bestimmten Mehrsporthalle werden hier mitten im Zentrum der Ortschaft 17 Einfamilienhäuser (sozialer Wohnungsbau) entstehen.

Am 7. Februar 2014 sprach sich der Gemeinderat ein erstes Mal für den Bau einer Sporthalle aus. Ein Einzugsgebiet von Fledermäusen, eine festgestellte Verseuchung des Geländes, die notwendige Verlegung einer Gasleitung und die Renaturierung der „Helgebaach“ verzögerten das Projekt, so dass der Gemeinderat erst am 17. Juli 2015 den endgültigen Plänen grünes Licht erteilen konnte.

Das Projekt wurde im September 2016 in Angriff genommen, und in den kommenden Tagen beginnen die eigentlichen Bauarbeiten, die voraussichtlich im Herbst 2018 abgeschlossen sein dürften.

Zum Projekt gehören, wie schon erwähnt, Wohnungsbau, Gestaltung der Umgebung, Stellplätze für Autos sowie ein Spielplatz für Kinder. Die Sporthalle wird 45,25



So soll die neue Mehrsporthalle in Sassenheim im Herbst 2018 aussehen.

(GRAFIK: ARCHITEKTENBÜRO BENG)

mal 24,76 Meter messen, was einer Fläche von 1118 Quadratmetern entspricht. Die Halle lässt sich in drei Felder einteilen und kann außer von den Schulkindern auch von den Lokalvereinen genutzt werden. Sanitäre Anlagen, sechs neue Umkleieräume für Fußballer und ein Ausschank mit Sicht auf das Fußballfeld sind ebenfalls vorgesehen. Die vorerwähnten unvorhergesehenen Schwierigkeiten brachten zusätzliche Kosten mit sich. So schlagen die Gasleitung

mit 545 000 Euro, die Zufahrtsstraße mit 700 000 Euro, die Entsorgung der verseuchten Erde mit einer Million Euro, die Renaturierung des Baches mit 1,6 Millionen Euro und die eigentliche Halle mit 6 Millionen Euro zu Buche. Der Kostenpunkt beläuft sich auf insgesamt 9,875 Millionen Euro.

Standort sorgte für Gespräch

Am Freitagnachmittag wurde im Beisein der Schulkinder und Ehrengäste der Grundstein zur neu-

en Mehrsporthalle gelegt. Bürgermeister Georges Engel rechtfertigte dabei den umstrittenen Standort mit seiner Lage im Ortszentrum.

Sportminister Romain Schneider hob seinerseits die staatliche Unterstützung von 5,8 Millionen Euro hervor. Der außergewöhnlich hohe Zuschuss von 70 Prozent sei als Kompensation für das Untersuchungsgefängnis „Uerschterhaff“ zu betrachten, so der Regierungsvertreter.

Die Kandidatenliste der CSV Rümelingen



Gemengewahlen 2017

Malou Becker (45 Jahre), Postbeamtin; Serge Charpentier (39), Parteimitarbeiter; Jean Copette (48), Staatsbeamter; Julie Dupont (24), Studentin; Jean-Pierre Hebisch (62), Rentner; Lynn Klein (28) Gemeindebeamtin; Francine Lang-Laux (55), Krankenpflegerin und Hausfrau; Monique Schelinsky (59), Staatsbeamtin; Gast Schoumacker (44), Eisenbahnbeamter; Filipe Tavares Lopes (34), Gemeindegewerkschafter; André Theisen (73), Rentner.

Die Kandidatenliste der DP Steinfort

Daniel Frieden (63 Jahre), Spitzenkandidat, Rentner, Hagen; Mireille Doemer (42), Privatbeamtin, Steinfort; Christian Frantzen (23), Student, Hagen; Lynn Frieden (35), Grundschullehrerin, Kleinbetingen; Armand Lanners (60), Rentner, Steinfort; André Lippert (61), Rentner, Steinfort; Steve Monti (56), Selbstständiger, Steinfort; Anne Muller (56), Gemeindebeamtin, Steinfort; Jacques Muller (53), Gemeindebeamter, Steinfort; Stéphane Simoncini (43), Privatbeamter, Hagen; Raymond Winandy (37), Gemeindebeamter, Steinfort.

Gemengewahlen 2017

Alle Listen und Kandidaten auf wort.lu

Giftige Schlammreste

Der Kaylbachverschmutzung auf der Spur

Kayl. Mit einer Analysenkampagne versucht das Wasserwirtschaftsamt zurzeit, die Hintergründe der Verschmutzung der „Keelbaach“ zu klären. Der Kayler Gemeinderat hatte nach Medienberichten Anfang April auf die Situation aufmerksam gemacht und die zuständigen Ministerien und Verwaltungen aufgefordert, aktiv zu werden.

Verursacher in Frankreich?

Bisher sind allerdings weder Art noch Intensität der Verschmutzung geklärt. Auch über die Quelle der Verschmutzung können bisher keine konkreten Angaben gemacht werden.

In ihrer Antwort auf eine parlamentarische Anfrage des DP-Abgeordneten Gusty Graas erklärt Umweltministerin Carole Dieschbourg, dass das Wasserwirtschaftsamt mit der Analyse der Proben beauftragt sei. Allerdings sind solche Analysen äußerst komplex, wenn man nicht weiß, nach welcher Substanz man suchen soll. Die Gemeinde Kayl be-

zichtigt einen stillgelegten Betrieb im französischen Ottange, ohne dafür aber konkrete Belege zu haben.

Laut Carole Dieschbourg wäre es im Fall einer schwerwiegenden Verschmutzung die Pflicht der französischen Behörden gewesen, das luxemburgische Wasserwirtschaftsamt ins Bild zu setzen. Zurzeit stehe man mit der französischen Seite im Gespräch. Das Thema wird auch im Rahmen der sogenannten Mosel-Saarkommission behandelt werden.

Allerdings müsse die Verschmutzungsquelle im französischen Grenzgebiet noch nachgewiesen werden.

Die Gemeinde hat hier einen ehemaligen metallverarbeitenden Industriebetrieb im Visier, der 2014 schließen musste. Hier sollen laut französischen Behörden giftige Schlammreste lagern, die ausicksen und die Böden belasten würden. Eine Sanierung wurde bisher allerdings nicht in Angriff genommen. jag

NOTIZBLOCK SÜDEN

Belval. – Colloque. „Espace vert en milieu urbain“ demain à 18 heures dans la Maison des Sciences Humaines. Les organisateurs, le syndicat Pro-Sud et l'Université du Luxembourg veulent attirer l'attention sur la nécessité d'aller vers la tendance mondiale de la ville verte.

Kehlen. – Kunst- und Kulturfestival KuKi. Am Sonntag ab 11 Uhr stellen 120 Künstler in öffentlichen und privaten Räumen, sowie in den Straßen aus. P&R ab Industriegebiet Kehlen/Olm und Capellen. Circolo Stelzentheater, Fun Brass Band, Brennereimuseum, Märchenrallye, „Face Painting“, u.v.m.

BEETEBUERG Mëttwoch, 17. Mee 2017, 19.30 Auer
Beetebuerger Schloss, Salle des fêtes
13, rue du Château, L-3217 Bettembourg



FRAKTION

Dëst ass e Message vun der CSV Fraktion